

# „Wir wollen Opfern einen Namen geben“

**INTERVIEW:** Uwe Benkel und seine „Arbeitsgruppe Vermisstenforschung“ leisten harte Arbeit und erleben bewegende Momente

Ein bisschen Indiana Jones, Columbo und Quincy – so umschreibt Uwe Benkel seine ehrenamtliche Tätigkeit. Der Heltersberger gründete vor 25 Jahren die „Arbeitsgruppe Vermisstenforschung“, die Wrackteile von Fliegern, vermisste Piloten und alte Waffen aufspürt. Bomben und Granaten werden beim Straßenbau oder bei Ausschachtungen für Neubauten gefunden. Daneben besteht weltweit eine lange Liste vermisster Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg. Andrea Zimmermann sprach mit Benkel über seine Arbeit.

**Wodurch wurde Ihr Interesse für die Vermisstenforschung geweckt?**

Ein Auslöser war die Flugzeugkatastrophe in Ramstein 1988, bei der auch wir einige Bekannte verloren. Ebenso haben mich die Erzählungen meines Großvaters aus dem Zweiten Weltkrieg immer schon bewegt. Die Kämpfe und die Gefangenschaft in Russland, bei der er auch viele Kameraden verlor. Weiterhin ungeklärt ist das Schicksal zweier Brüder meines Vaters, die irgendwo in Russland gefallen sein sollen. Und: Schon als Kind interessierte ich mich für Geschichte und auch für Flugzeuge, ich habe mit Leidenschaft Modelle gebaut.

**Was war letztlich der Anstoß, selbst eine Forschungsgruppe zu gründen?**

Die Katastrophe in Ramstein hatte noch in mir nach, als ich in England ein Flugzeugmuseum besuchte, in dem auch Trümmerteile ausgestellt sind. Meine Frage, wo man diese Trümmer entdeckt, wurde so beantwortet: „Die finden wir beim Umpflügen von Feldern oder Ausheben von Baugruben. Nicht selten steckt in den Trümmern auch noch der Pilot, der dann erst nach vielen Jahren identifiziert werden kann.“ Dann würden noch lebende Angehörige benachrichtigt, und der Tote finde letztendlich seinen Frieden.

**Wie ging es dann zu Hause weiter?**

Ich fragte in der Gegend nach und fand viele ältere Menschen, die sich noch an Abstürze erinnern konnten. So hatte ich innerhalb kürzester Zeit mehr als 400 Abstürze in der Pfalz aufgespürt. Mittlerweile hat man international einen Namen, und so kommen denn auch fast täglich Mails aus der ganzen Welt mit der Bitte, die Absturzstelle des Angehörigen ausfindig zu machen und ihn womöglich zu finden, zu bergen und ihn „nach Hause“ zu bringen. Wir wollen den Opfern einen Namen geben.

**Welche Unterstützung erfahren Sie von Land oder Bund?**

Keine. So bedeutet es für die Behör-



**Absturzstelle eines US-Flugzeuges:** Uwe Benkel (Mitte) aus Heltersberg erkundet das Gelände mit einer Sonde. Sein Team wird von Angehörigen der US-Streitkräfte des Flugplatzes Ramstein bei der Suche unterstützt. FOTO: BENKEL

den im Fall eines Auffindens eine Menge Arbeit und einen finanziellen Aufwand. Es müssen Angehörige gefunden werden, ein Begräbnis der Überreste muss organisiert werden. Teilweise ändern sich auch geschichtliche Fakten, da die Leiche woanders gefunden wurde, als vermutet. Wir halten Vorträge und informieren in Ausstellungen, um so Spenden oder Zuwendungen zu bekommen.

**Welche Organisationen sind in Ihre Arbeit eingebunden?**

Wir arbeiten mit vielen Behörden im In- und Ausland zusammen. Sei es die Deutsche Kriegsgräberfürsorge oder

gleichgeartete Organisationen aller damals kriegsbeteiligten Nationen. Daneben brauchen wir das Einverständnis der Grundstückseigentümer oder Pächter für Grabungen. Ordnungsamt, Polizei und Kampfmittelräumdienst gehören ebenso dazu wie Archäologen und Naturschutzbehörden.

**Sind Grabungen auch gefährlich?**

Wir nehmen Sicherungsmaßnahmen vor, sperren deshalb die Grabungsstellen vor Schaulustigen ab. Es könnten sich in den Flugzeugen ja auch Bomben oder andere Kampfmittel befinden, also müssen wir auf die Ge-

fahrenbeseitigung achten. Bei Leichenfunden darf niemand ungeschützt mit den Überresten in Berührung kommen. In die Grabungstrichter, die immer einströmen können, lasse ich keinen meiner Mitarbeiter. Ich habe jahrelange Erfahrung und übernehme den Abstieg selbst.

**Gab es kritische Situationen?**

Bisher konnten wir 140 Flugzeugwracks bergen, teilweise bis zu sieben Meter tief verschüttet. Munition ist erst ein Mal explodiert, hat Gott sei Dank jedoch keinen Schaden angerichtet. Letztendlich gibt es keine Garantie, dass nichts passiert.

**Was haben Sie in der näheren Region gefunden?**

In der Pfalz und im Saarland hatten wir schon einige spektakuläre Funde, wie in Ottweiler-Fürth einen noch vermissten US-Piloten. 2012 dann die große Aktion in Laumersheim, bei der wir neben dem Piloten noch fünf vermisste Besatzungsmitglieder des Flugzeuges bergen konnten. Kurz darauf die Bergung in Schifferstadt mit dem Fund von sterblichen Resten des Piloten. In Dirmstein und Nothweiler sowie Erdesbach bei Kusel waren es auch sterbliche Überreste. Häufig wurden wir beim Straßenausbau als Unterstützung gerufen, um im Verdachtsfall alte Munition aufzusuchen. In Waldfischbach konnte ich aufgrund von Hinweisen eines älteren Bürgers zwei Blindgänger entdecken.

**Was sind die nächsten Projekte?**

Geplant sind unter anderem Grabungen in Rheine in Nordrhein-Westfalen. Dann eine Maschine bei Stralsund mit vier Vermissten an Bord sowie die Bergung eines US-Flugzeuges mit Pilot bei Dillingen an der Saar. Vor kurzem hatte ich Besuch aus der Normandie. Dort wurden fünf deutsche Flugzeuge mit den Piloten entdeckt. Die Leute haben die entsprechenden Geräte, wissen aber nicht, wie Handling und Abwicklung funktioniert.

**Was waren für Sie besonders bewegende Momente?**

Da gab es sehr, sehr viele. Dazu zählt das Kurzvideo des bettlägerigen Bruders des vermissten US-Piloten, dessen sterbliche Überreste wir in Laumersheim aufgespürt haben. Der alte Herr bedankte sich darin herzlich bei uns. Da hatte ich auch Tränen in den Augen. Diese Gewissheit war für den Bruder des Opfers Anlass, in Ruhe mit seinem Leben abzuschließen. Wenige Tage später starb er in Frieden.

Weshalb wir unserer Tochter den Namen Georgina gaben, hat einen besonderen Hintergrund. Benannt ist sie nach einem deutschen Piloten namens Georg, den wir in Thüringen geborgen haben. Bei der Bergung von dessen Tochter dabei, zum Zeitpunkt des Unglücks erst ein Jahr alt. Als ich ihr die Erkennungsmarke ihres Vaters überreichte, hat sie mich umarmt und geweint. Dies war so bewegend, dass wir beschlossen, unseren Nachwuchs nach diesem Mann zu benennen.

Vor kurzem schrieb uns ein älterer Mann aus Norddeutschland. Er wuchs mit Mutter und Stiefvater auf, hatte von seinem leiblichen Vater nur drei Fotos, die ihm seine Mutter auf dem Sterbebett gegeben hatte. Aufgrund dieser Bilder und dem Vornamen konnte ich den Vater und dessen Kameraden identifizieren.

## MEIN HOBBY

„Ich bin begeistertes Mitglied bei den Pädeldancern, dem Karnevalclub in Maikammer“, sagt Ola Swiech. Von August bis zum Ende der Faschingskampagne ist Trainings- und Auftrittszeit. Dafür nimmt die 28-Jährige, die in Dahn wohnt, auch gerne die Fahrerei in die Südpfalz auf sich. Jedes Jahr üben die rund 24 Frauen im Alter zwischen 18 und 50 verschiedene Tänze ein. Am 11.11. beginnt die neue Kampagne und die Pädeldancer stürmen das Rathaus von Maikammer. (knr/Foto: Reuschenbach)



Ola Swiech

## VG DAHNER FELSENLAND

### Felsenland im SWR

**REGION.** In der Fernsehsendung des SWR „Fahr mal hin“ steht das Dahner Felsenland am heutigen Freitag, 18.15 Uhr, im Mittelpunkt. Die Autoren waren „Auf der Deutschen Schuhstraße durch den Pfälzerwald“ unterwegs. Die Sendung führt von der „Shoe-City“ Hauenstein über die Serpentine der „Eselsteige“ in das sagenumwobene Felsenland mit seiner einmaligen Seenlandschaft im Saualtal und dem Naturschutzgebiet „Königsbruch“. Ein Absteher geht auf den Michaelismarkt in Schönau mit einer Vielfalt an landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus umweltschonender Produktion. Entlang des Felsenland Sagenweges haben die Sagen, Mythen und Legenden ihre Spuren hinterlassen. Zum Beispiel bei der Burg ruine Drachenfels, oder der Felsenburg Berwartstein, wo einst der berühmteste Raubritter seiner Zeit, Hans Trapp, hauste. Weiter führen die Filmaufnahmen zur Wegelburg an der Grenze zu Frankreich, dann zu den Fladensteinen, einem beeindruckenden Felsmassiv, letztlich zum Teufelsfisch, dem wohl bekanntesten Buntsandsteinfelsen der Pfalz, teilt der SWR mit. (red)

### Plätze frei im Advent

**DAHN.** Beim Adventsprogramm der Jugendherberge in Dahn sind für das zweite, dritte und vierte Adventswochenende noch Plätze frei, teilt die Jugendherberge mit. Das Angebot beinhaltet zwei Übernachtungen mit Vollpension. Familien können unter anderem basteln und Plätzchen backen, es wird ein Adventsspaziergang und ein Abend am Lagerfeuer veranstaltet. Anmeldungen unter Telefon 06391 1769 oder im Internet unter [www.die-jugendherbergen.de](http://www.die-jugendherbergen.de). (red)

## Zur Sache: Ehrenamtlicher Einsatz

Der Heltersberger Uwe Benkel gründete 1989 die „Arbeitsgruppe Vermisstenforschung“, in Amerika übersetzt als C.S.I. Germany (Crash Site Investigation). Sie widmet sich der Suche nach Vermissten aus dem Zweiten Weltkrieg, die beispielsweise bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kamen und tief im Erdrich vergraben sind. Gleichmaßen engagiert sich die Initiative bei Leichenfunden im Kriegskontext bei der Angehörigen-Suche. Auch sind die technische Ausrüstung und die Erfahrung bei Funden alter Kriegsmunition gefragt.

Zur Gruppe gehören in der Pfalz und im Saarland ein fester Mitarbeiterstamm von 30 Personen, in ganz Deutschland etwa 120 und weltweit

rund 400 Helfer, die bei Recherchen, etwa in Archiven oder nach Angehörigen, unterstützen. Die Gruppe erhält fast täglich Anfragen von Angehörigen aus der ganzen Welt. Diese Menschen, die Gewissheit über das Schicksal ihrer Verwandten möchten, seien sozusagen die Auftraggeber, erklärt Benkel. Eine Kostenkalkulation im Vorfeld sei unmöglich, da man nie wisse, wie sich ein Suchauftrag gestaltet.

Alle Mitarbeiter, darunter alle Altersgruppen und Angehörige verschiedener Nationalitäten, finanzieren ihr Engagement aus eigener Tasche. Eine finanzielle Unterstützung von offizieller Seite wird nicht gewährt. Umso wichtiger ist für die Ar-

beitsgruppe die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die sich unentgeltlich der Sache widmen, etwa Tauchsportvereine und Reservisten der Bundeswehr oder auch Baggerunternehmen und Gartenbaubetriebe.

Der Bekanntheitsgrad und die seriöse Arbeit verhilft der „Arbeitsgruppe Vermisstenforschung“, dass Behörden die Verwaltungsaufgaben erleichtern, beispielsweise in Form von unbürokratischen Grabungsgenehmigungen oder Verhandlungen mit Grundstückseigentümern.

Ausgestattet ist die Arbeitsgruppe mit modernsten Geräten, darunter Sonden zur Ortung von Granaten, Schusswaffen, Patronenhülsen oder Wrackteilen im Erdrich. (anzi)

—ANZEIGE—



—ANZEIGE—

## Busreisen ROTHHAAR

Kaiserstraße 21 · 66482 Zweibrücken · Tel. (0 63 32) 7 60 17

### Weihnachtsmarkt Tagesfahrten

29.11. + 20.12. Straßburg € 27,- \*\*\* 30.11. Rothenburg o. d. Tauber € 33,-  
30.11. Baden-Baden € 26,- \*\*\* 21.12. Metz € 23,- \*\*\* 04.12. + 20.12. Trier € 23,-  
06.12. + 20.12. Esslingen € 29,- \*\*\* 06.12. + 21.12. Heidelberg € 25,- \*\*\* 07.12. Colmar € 31,-  
10.12. St. Wendel € 14,- \*\*\* 10.12. + 21.12. Speyer € 21,- \*\*\* 11.12. Frankfurt € 26,-  
11.12. + 13.12. Stuttgart € 27,- \*\*\* 14.12. Michelstadt € 26,-

**Advent im Romantischen Fichtelgebirge** Amberg - Kulmbach - Bayreuth - Ansbach  
ÜF im 4\*Hotel Kaiseralm, 1 x Abendessen, Candle-Light-Dinner, Abendessen bei Zithermusik,  
Adventsbuffet, Musik, Geschichten & Gedichte m. Überraschungsgast, Kaffee trinken m. Stollen u.  
Plätzchen, Rundf., Führung Basillika Waldsassen, Stadtf. Bayreuth, Kurtaxe 01. - 05.12. € 379,-

**Weihnachtsmärkte im Harz** Goslar - Quedlinburg - Wernigerode  
HP im 4\*Plamada Hotel, Begrüßungscocktail, Stadtf. Goslar 07. - 09.12. € 209,-

**Weihnachtsmärkte im Elsass** Kaisersberg - Colmar - Freiburg - Riquewihr  
ÜF im 3\*Mercur Hotel Freiburg, Rundfahrten 06. - 07.12. € 129,-

**Weihnachtsmärkte in Würzburg & Bad Wimpfen**  
ÜF im 3\*Hotel Strauss im Zentrum von Würzburg 13. - 14.12. € 105,-

Weitere Angebote finden Sie in unserem Katalog oder unter [www.busreisen-rothhaar.de](http://www.busreisen-rothhaar.de)

## Von Kultur bis Weihnachtsstimmung

Im Advent und zum Jahreswechsel werden viele Bustouren angeboten

Schon bald öffnen wieder die Buden auf den Weihnachts- und Adventsmärkten im ganzen Land. Busreiseunternehmen in der Südpfalz bieten Fahrten an, um den Marktbesuch mit einem Städteausflug zu verbinden. Auch Kurzurlaubsziele im Advent oder über Silvester können bequem mit dem Bus angesteuert werden.

Wer mit dem Reisebus zu einem Weihnachtsmarkt fährt, braucht auch nach mehreren Gläsern Glühwein kein schlechtes Gewissen haben. Schließlich dürfen Busreisende, anders als die Autofahrer, die Fahrt sogar schlafend verbringen. Fahrzeuge der südwestpfälzischen Busunternehmen steuern Märkte in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg an, zum Beispiel Heidelberg, Bad Wimpfen oder Gengenbach im Schwarzwald. Sie haben aber auch elsässische Städte und ihre romantischen Märkte wie Straßburg oder Colmar im Programm.

Kurzurlauber gehen mit Klemens Reisen nach Ratschings in Südtirol auf Adventsreise oder können den Jahreswechsel wahlweise im Vogtland, in Kärnten oder auf der Donau bei einer kleinen Schiffsreise ab Linz verbringen.



**Romantischer Weihnachtszauber in Gengenbach im Schwarzwald:** Ziel südwestpfälzischer Busreise-Anbieter. FOTO: DPA

In den Bayerischen Wald, nach Esslingen, Dresden oder ins Fichtelgebirge bringt Rothhaar seine Gäste im Advent und bietet neben dem Besuch der dortigen Weihnachtsmärkte weitere Programmpunkte für erlebnisreiche Tage.

Musicalfans können im Dezember mit Klemens Reisen aus Waldfischbach „Tarzan“ oder „Chicago“ in Stuttgart besuchen oder bei einem „Abschieds Special“ bei „Sister Act“ in Oberhausen den Jahreswechsel wahlweise im Vogtland, in Kärnten oder auf der Donau bei einer kleinen Schiffsreise ab Linz verbringen.

## Busreisen immer beliebter

Bayern und Mecklenburg sind deutsche Favoriten

**Immer mehr Deutsche fahren mit dem Bus in den Urlaub. Und auch der Fernlinienbusverkehr brummt. Schon fürchtet die Branche Personalengpässe und will gegensteuern.**

Urlaubsreisen mit dem Bus erfreuen sich in Deutschland wachsender Beliebtheit. Die Zahl der Ferienreisen per Bus mit einer Dauer von mindestens fünf Tagen sei 2013 um fast fünf Prozent auf 5,6 Millionen gestiegen, sagte der Präsident der Internationalen Bustouristik Verbandes (RDA), Richard Eberhardt. Damit habe die Bustouristik einen Anteil von 8 Prozent am Gesamtreisevolumen.

Beliebteste Reiseziele der Bustouristen in Deutschland sind Bayern und – mit stark steigender Tendenz – Mecklen-

burg-Vorpommern. Bei Auslandsreisen sind es Italien und Österreich.

Zusätzliche Impulse erwartet die Branche vom Boom der Fernlinienbusse. Hier seien zweistellige Wachstumszahlen zu verzeichnen. Nach einer Studie des Branchenverbandes erwartet mehr als die Hälfte von 750 befragten Busreiseveranstaltern den größten Zuwachs im Fernlinienbusverkehr. Doch auch im etablierten Reisemarkt rechnet mehr als ein Drittel mit Wachstum.

Deshalb warnt der RDA vor drohenden Personalengpässen. Um gegenzusteuern, sollen verstärkt Frauen für den Beruf des Bus-Chauffeurs gewonnen werden. Bislang wird nicht einmal jeder zehnte Reisebus von einer Frau gesteuert. (dpa)

## REISEN MIT ALLEM KOMFORT

**Klemens Reisen**

Hauptstraße 41  
67714 Waldfischbach-Burgalben  
Telefon (0 63 33) 27 58 96  
Telefax (0 63 33) 27 58 97  
[www.klemens-reisen.de](http://www.klemens-reisen.de)  
[info@klemens-reisen.de](mailto:info@klemens-reisen.de)

01.12.-05.12.	5 Tg.	Adventsfahrt Ratschings in Südtirol - Hotel Bergblick	Ü/HP 410,- €
27.12.-02.01.15	7 Tg.	Silvesterreise Vogtland/Erzgebirge	Ü/HP 689,- €
29.12.-02.01.15	5 Tg.	Silvesterreise Jahreswechsel auf der Donau - Linz Arcotel Nike	Ü/HP 599,- €
27.12.-02.01.15	7 Tg.	Silvesterreise URIGE SILVESTER im Kärntner Land	Ü/HP 599,- €
<b>Musicalangebot</b>			
Sa. 06.12.		Stuttgart Weihnachtsmarkt u. Musical Tarzan o. Chicago Abendvorstellung	ab 110,- €
Sa. 20.12.		Abschieds-Special SISTER ACT in Oberhausen Nachmittagsvorstellung	ab 99,- €
<b>Unser Weihnachtsprogramm für Sie</b>			
Sa. 29.11.		Weihnachtsmarkt in Wiesbaden	EW 25,- € / Kind b. 14 J. 20,- €
So. 30.11.		Weihnachtsmarkt in Gengenbach/Schwarzwald	EW 30,- € / Kind b. 14 J. 26,- €
So. 07.12.		Weihnachtsmarkt in Straßburg	EW 28,- € / Kind b. 14 J. 24,- €
Di. 09.12.		Weihnachtsmarkt in Mainz	EW 21,- € / Kind b. 14 J. 19,- €
Do. 18.12.		Weihnachtsmarkt in Speyer	EW 21,- € / Kind b. 14 J. 19,- €
Fr. 19.12.		Weihnachtsmarkt in Bad Kreuznach	EW 21,- € / Kind b. 14 J. 19,- €
Sa. 20.12.		Weihnachtsmarkt in Heidelberg	EW 21,- € / Kind b. 14 J. 19,- €
So. 21.12.		Weihnachtsmarkt Bad Wimpfen	EW 27,- € / Kind b. 14 J. 25,- €

**REISEBUSFAHRER GESUCHT!**

<b>NOVEMBER:</b>		Industriestraße 4	69999 Hinterweidenthal
22.11.	Winterzauber, Europa Park, inkl. Eintritt	★	Tel.: 0 63 96 / 262
26.11.	Weihnachtsmarkt Straßburg	★	www.finkbeiner-reisen.de
29.11.	Weihnachtsmarkt Bad Wimpfen	★	
<b>DEZEMBER:</b>			
03.12.	Weihnachten mit Hansi Hinterseer, Mannheim inkl. PK3	★	85,- €
05.12.	Tagesfahrt Adler-Modemarkt, Saarbrücken (evtl. zzgl. Event „Holiday on ice“)	★	25,- €
06.12.	Weihnachtsmarkt Karlsruhe, Lange Einkaufsstraße 24.00 Uhr	★	25,- €
07.12.	Musicalfahrt Stuttgart Tarzan / Chicago, inkl. Karten PK2	★	ab 129,- €
	alternativ: Besuch Weihnachtsmarkt Stuttgart	★	30,- €
18.12.	Hansy Vogt und seine klingende Bergweihnacht (PK1), inkl. Weihnachtsmarkt LD	★	50,- €
21.12.	Traditionelle Nikolausfahrt ins Blaue	★	13,- €
22.12.	Stefan Moss - Immer wieder Weihnacht, Rastatt, inkl. PK2	★	79,- €